DRK-Präsident schraubt am »Familienzentrum«

Rudolf Seiters gestern zu Besuch in Bielefeld – Kita »Weltweit« leistet Beitrag zur Integration

Im Beisein der stellvertretenden DRK-Kreisvorsitzenden Annette Henrichsmeier und des Geschäftsführers Ralf Großegödinghaus erklärte Rudolf Seiters (v.li.) die Kita »Weltweit« zum Familienzentrum. Foto: Hülsegge

Bielefeld (gge). Die ambulante soziale Pflege sowie der Rettungs- und Betreuungsdienst werden in Zukunft besonders wichtige Standbeine des Deutschen Rotes Kreuzes sein. Wettbewerb und Kostendruck zwingen auch das DRK zu Umstrukturierungen, die mit dem Strategie-Projekt »2010 plus« in Angriff genommen wurden. Doch auch die Arbeit zur Integration von Migranten bleibt eine Aufgabe.

Wie Letztere vorbildlich geleistet werden kann, darüber informierte sich der Präsident des DRK, Dr. Rudolf Seiters (69), gestern beim Kreisverband in Bielefeld. Kreisgeschäftsführer Ralf Großegödinghaus hieß den ehemaligen Kanzleramtschef und Bundesinnenminister in der DRK-Zentrale an der August-Bebel-Straße willkommen. Schatzmeister Lothar Konert, Carin Hell (Vize-Präsidentin des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe) und andere informierten den Gast aus Berlin über die verschiedensten Aktivitäten.

Seiters zeigte sich beeindruckt von der großen Palette an Hilfen, die seine Organisation vor Ort anbietet. An der von Petra Schlegel geleiteten Kindertagesstätte »Weltweit« an der Waldemarstraße 4 brachte Seiters eigenhändig die letzte Schraube an jenem Schild an, das die Einrichtung mit zurzeit 108 Kindern als »Familienzentrum« ausweist. Das Land Nordrhein-Westfalen hatte ihr diesen Titel erst kürzlich nach erfolgter Zertifizierung verliehen.